

62. SIUC - DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Samstag, 13. Juni 2026, 10.00 Uhr
Gemeindesaal Stäfa, 8712 Stäfa

Protokoll

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Vorstandskolleginnen und -kollegen, die Ehrenmitglieder sowie die Delegierten zur diesjährigen Delegiertenversammlung von Swiss Indoor- & Unicycling im Gemeindesaal Stäfa zur 62. Delegiertenversammlung und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

Die Verbandspräsidentin stellt fest, dass die Einladung sowie die Tagungsunterlagen fristgerecht versandt beziehungsweise auf der Website publiziert wurden. Die Traktandenliste wurde gemäss den Statuten erstellt und veröffentlicht. Gegen die Traktandenliste sind keine Einwände eingegangen.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Anschliessend eröffnet die Verbandspräsidentin offiziell die 62. Delegiertenversammlung von SIUC.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerinnen werden Cornelia Kacem und Martina Bill vorgeschlagen und von der Delegiertenversammlung einstimmig gewählt.

3. Mandatsprüfung

Die Präsidentin fragt die Versammlung an, ob Einwände gegen die vorliegende Traktandenliste bestehen. Es werden keine Einwände erhoben.

Anschliessend wird die Mandatsprüfung durchgeführt. Es sind insgesamt 41 Stimmen vertreten. Das relative Mehr beträgt 21 Stimmen, das Zweidrittelmehr 28 Stimmen.

Die Präsidentin erläutert die geltenden Bestimmungen gemäss Statuten. Eine Person kann mehrere Vereinsstimmen vertreten; es ist daher nicht erforderlich, dass für jede vertretene Stimme eine eigene Person anwesend ist. D.h., dass z.B. Vorstandsmitglieder von SIUC an der Delegiertenversammlung kein Delegiertenstimmrecht für ihren Verein ausüben können.

4. Berichte

Protokoll: Die Präsidentin verdankt Fiona die Erstellung des Protokolls der 61. Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2024. Sie erkundigt sich, ob Anmerkungen, Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll bestehen. Da keine Wortmeldungen erfolgen, bittet sie die Delegierten um Abstimmung.

Das Protokoll der 61. Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2024 wird mit 41 Stimmen angenommen.

Die Rechenschaftsberichte Einrad, Radball und Kunstrad, der Präsidentin, GPK und KEK wurden fristgerecht auf der Homepage publiziert. Die Präsidentin weist darauf hin, dass sie zum Bericht der GPK später separat Stellung nehmen wird und fragt die Versammlung, ob Fragen zu den übrigen Berichten bestehen. Es werden keine Fragen gestellt. Die Präsidentin beantragt die Genehmigung sämtlicher Rechenschaftsberichte mit Ausnahme des GPK-Berichts. Die Versammlung stimmt dem Antrag mit 41 Stimmen zu.

Bericht der GPK

Die Präsidentin geht anschliessend auf den Bericht der GPK ein. Sie betont, dass sie die Existenz einer GPK als sinnvoll erachtet und ihre Haltung hierzu bereits in ihrem eigenen Bericht dargelegt hat. Weiter hält sie fest, dass der im Bericht im generellen Teil erwähnte Entscheid nicht einer war, den die Präsidentin, sondern der ganze Vorstand getroffen hatte.

Zum Abschnitt betreffend Verbandsrechnung werde sie im entsprechenden Traktandum Stellung nehmen.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass im letzten Abschnitt des GPK-Berichts ein Antrag formuliert sei. Gemäss den Statuten müssten Anträge jedoch ausdrücklich und klar als solche bezeichnet werden. Im Begleitmail zum Bericht sei kein entsprechender Hinweis auf einen Antrag enthalten gewesen.

Der Vorstand habe Verständnis für das Anliegen der GPK und strebt ebenfalls das Ziel einer gesunden Finanzführung des Verbandes an. Da das Budget jedoch nicht Bestandteil der Delegiertenversammlung sei und diese nur alle zwei Jahre stattfinde, erachte der Vorstand eine entsprechende Regelung in den Statuten als wenig zweckmässig.

Die Präsidentin fragt die Delegierten, ob sie den im GPK-Bericht formulierten Antrag weiterverfolgen und dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle einen entsprechenden Auftrag erteilen möchten. Sie weist darauf hin, dass eine Beurteilung des Anliegens sinnvollerweise, erst erfolgen sollte, wenn sämtliche Informationen, Erläuterungen sowie der aktuelle Stand der Finanzen und die weiteren Entwicklungen bekannt sind.

Anschliessend verliest die Präsidentin den Antrag. Sie hält fest, dass die Genehmigung des Budgets in der Kompetenz des Vorstandes liege. Da die Delegiertenversammlung nur alle zwei Jahre stattfinde, sei eine Genehmigung des Budgets durch die DV schwierig umzusetzen; hierfür müsste die Delegiertenversammlung jährlich durchgeführt werden.

Monika Rölli äussert die Ansicht, dass zunächst die erforderlichen Informationen vorliegen sollten, bevor über einen entsprechenden Auftrag entschieden werde.

Peter Schuhmacher vertritt die Auffassung, dass das Budget ausgeglichen sein sollte.

Katrin Gubler erkundigt sich, ob ein solches Vorgehen im Verbandswesen üblich sei, da sie dies aus Vereinen nicht kenne. Die Präsidentin antwortet, dass ihr kein Verein bekannt sei, der dies in dieser Form handhabe.

René Simmen vertritt die Auffassung, dass die Kontrolle der Finanzen zu den Aufgaben der GPK gehöre. Als Prüfungskommission sei diese dafür zuständig, die Einhaltung des Budgets zu überwachen.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Mitglieder der GPK sämtliche Protokolle und Berichte der Vorstandssitzungen erhalten und somit Einsicht in Budget und Finanzlage haben. Sollten Unregelmässigkeiten festgestellt werden, könne die GPK zeitnah reagieren und müsse nicht bis zur nächsten Delegiertenversammlung zuwarten.

Die Präsidentin stellt die Frage zur Abstimmung, ob der Antrag auf eine Statutenänderung weiterverfolgt werden soll oder ob zunächst die weiteren Abklärungen und Informationen des Vorstandes abgewartet werden sollen.

Die Delegiertenversammlung beschliesst mit 36 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimme und 2 Enthaltung, vorerst die weiteren Informationen und Abklärungen des Vorstandes abzuwarten. Über einen allfälligen Auftrag an den Vorstand beziehungsweise eine Statutenänderung soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Der Bericht der GPK wird mit 39 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltungen genehmigt.

5. Finanzen

- **Jahresrechnung Verbandsrechnung 2024/2025:**

Bilanz:

Die Präsidentin erläutert die Bilanzentwicklung der Jahre 2023 bis 2025. Zur besseren Transparenz und Vergleichbarkeit werden die Zahlen aller drei Jahre in der Präsentation dargestellt.

Die vollständige Präsentation mit sämtlichen Finanzzahlen wird nach der Delegiertenversammlung auf der Homepage veröffentlicht. Aus diesem Grund werden die einzelnen Positionen und Zahlen im Protokoll nicht detailliert wiedergegeben.

Das Umlaufvermögen hat sich während der Berichtsperiode leicht reduziert. Beim Anlagevermögen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Investitionen im Zusammenhang mit der Ablösung und Weiterentwicklung der Datenbank wurden jeweils direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.

Das kurzfristige Fremdkapital konnte während der Berichtsperiode reduziert werden. Demgegenüber nahm das zweckgebundene Kapital, insbesondere bei den Wettkampfkommisionen Radball und Kunstrad, zu.

Das Eigenkapital hat sich während der Berichtsperiode verringert.

Erfolgsrechnung:

Die Präsidentin erläutert die Erfolgsrechnungen der Jahre 2023 bis 2025. Zur besseren Transparenz und Vergleichbarkeit werden die Entwicklungen über die drei Jahre aufgezeigt.

Sie weist darauf hin, dass sich das Jahresergebnis 2025 gegenüber dem Budget positiver entwickelt habe, als erwartet. Die Aufwendungen lagen unter dem budgetierten Wert, während die Erträge leicht über den Erwartungen ausfielen.

Die wichtigsten Einnahmequellen des Verbandes bilden die Beiträge von Swiss Olympic über Swiss Cycling, die Lizenzabgaben im Bereich Radball und Kunstrad sowie die Mitgliederbeiträge.

Auf der Ausgabenseite stellen die Kader- und Delegationskosten die wesentlichste Position dar.

Die Präsidentin geht zudem auf die Entwicklung des Eigenkapitals ein. Dieses hat sich in der Berichtsperiode reduziert. Zur Einordnung der Entwicklung wird in der Präsentation ein Vergleich mit den Vorjahren aufgezeigt.

Entwicklung Eigenkapital:

Die Präsidentin erläutert die Entwicklung des Eigenkapitals der vergangenen Jahre. Die entsprechenden Zahlen und die detaillierte Darstellung der Entwicklung sind in der Präsentation enthalten, welche nach der Delegiertenversammlung auf der Homepage zur Einsicht veröffentlicht wird.

Sie weist darauf hin, dass sich das Eigenkapital seit dem Zusammenschluss 2018 reduziert hat, jedoch weiterhin über dem Stand der Jahre 2017 und 2018 liegt. Die Reduktion im Jahr 2024 sei insbesondere auf die Einführung des neuen Mitgliedersystems, die damit verbundene direkte Verrechnung mit Swiss Cycling sowie die Ausrüstung (Bekleidung) der Kadersportlerinnen und Kadersportler zurückzuführen.

Das Budget 2025 konnte eingehalten werden, wodurch sich das Eigenkapital nur noch geringfügig reduzierte.

Die Präsidentin erläutert zudem, dass in den vergangenen zwei Jahren eine konsequente Budgetkontrolle eingeführt wurde. Diese Massnahmen hätten sich bereits positiv auf den Abschluss 2025 ausgewirkt und würden auch die laufenden Perioden beeinflussen.

Anschliessend erkundigt sich die Präsidentin, ob seitens der Delegierten noch Fragen zu den Ausführungen bestehen. Es werden keine Fragen gestellt.

Bericht Revisionsstelle:

Der Revisor Roger Rossier von Rovedyma ist anwesend und bedankt sich für die Einladung. Er erläutert die Ergebnisse der Revision der Jahresrechnungen 2024 und 2025. Sämtliche erforderlichen Unterlagen seien vollständig zur Verfügung gestellt worden, und offene Fragen hätten jederzeit zeitnah beantwortet werden können.

- **Abnahme Berichte Revisionsstelle und Verbandsrechnungen**
Roger Rossier hält fest, dass die Jahresrechnungen ordnungsgemäss geführt wurden. Im Rahmen der eingeschränkten Revision seien keine Sachverhalte festgestellt worden, die darauf hindeuten würden, dass die Jahresrechnungen nicht den gesetzlichen und statutarischen Vorgaben entsprechen. Er bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Die Präsidentin stellt die Genehmigung der Revisionsberichte 2024 und 2025 zur Abstimmung.
Die Revisionsberichte werden mit 39 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

- **Abnahme Verbandsrechnungen Abnahme der Rechnungen 2024/2025 und Décharge-Erteilung des Vorstandes**
Die Verbandsrechnung 2024 wird mit 40 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung genehmigt.
Die Verbandsrechnung 2025 wird mit 40 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung genehmigt.

Finanzen - aktueller Stand:

Aufwand

Die Präsidentin erläutert die Entwicklung der wichtigsten Aufwandpositionen.

Im Bereich Spitzen- und Nachwuchssport haben sich die Aufwendungen erhöht. Dies steht unter anderem im Zusammenhang mit der besseren Ausschöpfung der Infrastrukturbeiträge von Swiss Olympic seit 2021. Durch die Nutzung entsprechender Sportanlagen können zusätzliche Beiträge geltend gemacht werden. Zudem besteht eine Vereinbarung mit Lichtensteig, welche zu einer Reduktion der Hallenkosten führt.

Der Personalaufwand liegt im Jahr 2026 leicht unter dem Niveau von 2025, insbesondere da Stunden- und Ferienguthaben abgebaut werden konnten.

Im Bereich Informatik entstanden in den Jahren 2023 und 2024 ausserordentliche Aufwendungen. Diese betrafen insbesondere die Einführung und Erweiterung des Mitgliedersystems, die Umstellung der Telefonie sowie weitere Anpassungen an der Datenbank, aufgrund der Speziallösung Radballlizenzierungen.

Ertrag

Die Präsidentin erläutert die Entwicklung der wichtigsten Ertragspositionen.

Für das Jahr 2026 wird mit leicht tieferen Erträgen aus Mitgliederbeiträgen gerechnet. Die Bereinigung der Mitgliederzahlen in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling sei weitgehend abgeschlossen. Die Lizenzgebühren bleiben auf einem stabilen Niveau mit leicht steigender Tendenz.

Die Beiträge von Swiss Olympic, BASPO und NWF inklusive Infrastrukturbeiträgen werden aufgrund einer besseren Ausschöpfung voraussichtlich leicht höher ausfallen. Dies steht auch im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufwendungen im Bereich Spitzen- und Nachwuchssport.

Die Präsidentin informiert, dass der Vorstand das Budget 2026 mit einem defensiv geplanten Defizit verabschiedet hat. Dank einer konsequenten Budgetkontrolle konnten bereits Einsparungen erzielt werden.

Sie weist zudem darauf hin, dass die Entwicklung der Mitgliederbeiträge durch verschiedene Faktoren beeinflusst wurde, unter anderem durch die Bereinigung der Abrechnung mit Swiss Cycling sowie die Einführung der Freimitgliedschaft ab 50 Jahren anlässlich der letzten Delegiertenversammlung.

Anschliessend fragt die Präsidentin, ob Fragen zu den Ausführungen bestehen.

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Anträge:

Es sind keine Anträge eingegangen.

7. Wahlen:

Ursprünglich habe die Präsidentin geplant, an dieser Delegiertenversammlung zurückzutreten. Da jedoch weder eine Nachfolge für das Präsidium noch eine Lösung für ein mögliches Co-Präsidium gefunden werden konnte, habe sie sich entschieden, das Präsidium nochmals für zwei Jahre weiterzuführen. Zudem seien aus ihrer Sicht wichtige Entwicklungen im Verband noch nicht abgeschlossen und die Umsetzung des neuen Verbandsförderungsmodells stehe bevor. Sie erläutert, dass insbesondere der Wechsel auf der Geschäftsstelle sowie die Veränderungen im Vorstand vor zwei Jahren eine grosse Herausforderung dargestellt hätten. Ihr Wissen und ihre Erfahrung möchte sie weiterhin gerne zur Verfügung stellen.

Wiederwahl Präsidentin

Esther Frischknecht blickt auf die Ausgangslage vor zwei Jahren zurück, als René Simmen das Präsidium abgegeben hatte. In dieser Situation habe sich Marianne bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen und gleichzeitig die Aufgaben Finanzen und Administration weiterzuführen. Esther Frischknecht bedankt sich herzlich für das grosse Engagement und die zahlreichen geleisteten Stunden.

Für die kommende Amtsperiode konnte Thomas Kumin für den Bereich Finanzen und Administration gewonnen werden. Trotz zahlreicher Gespräche konnte bisher keine Nachfolge für das Präsidium sowie keine Lösung für ein Co-Präsidium gefunden werden, insbesondere aufgrund zeitlicher Herausforderungen.

Der Vorstand zeigt sich erfreut, dass sich Marianne bereit erklärt, das Präsidium für weitere zwei Jahre weiterzuführen, und hofft, bis dahin eine Nachfolgelösung zu finden.

Die Wiederwahl von Marianne als Präsidentin wird mit 40 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung bestätigt.

Wahl des Vorstandes

Anschliessend informiert die Präsidentin, dass sich Esther Frischknecht, Stefan Marty, Nicolai Krieger und Joel Schmid als bisherige Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Sie schlägt vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder in globo zu wählen. Es werden keine Einwände gegen dieses Vorgehen erhoben.

Die Mitglieder werden mit 38 Stimmen 3 Enthaltungen gewählt.

Wahl Chef Finanzen & Administration

Die Präsidentin zeigt sich erfreut darüber, dass sich Thomas Kümin für das Amt Finanzen und Administration zur Verfügung stellt. Thomas Kümin stellt sich den Delegierten kurz vor. Viele Delegierte kennen ihn bereits aus den Bereichen Kunstrad und Radball, in welchen er aktiv war. Er ist seit vielen Jahren in den Vereinen verankert und aktuell als Trainer im Kunstrad tätig.

Die Präsidentin stellt die Wahl von Thomas Kümin zum Verantwortlichen Finanzen und Administration zur Abstimmung.

Thomas Kümin wird mit 41 Stimmen gewählt.

Wahl der Mitglieder KEK (Kommission Ethik und Konflikte)

Die Präsidentin bedankt sich bei den bisherigen Mitgliedern für ihren Einsatz. Rahel Sibler, Robert Bures und Thomas Wuhrmann stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Präsidentin schlägt vor, die bisherigen Mitglieder in globo zu wählen. Es werden keine Einwände gegen dieses Vorgehen erhoben.

Die bestehenden Mitglieder der KEK werden einstimmig mit 41 Ja- Stimmen wiedergewählt.

Anstelle von Alena Soland stellt sich Simeo Grimm (Einrad) für die Wahl in die KEK zur Verfügung. Nicolai Krieger stellt Simeo Grimm den Delegierten kurz vor. Simeo Grimm ist seit mehreren Jahren im Einradsport aktiv, unter anderem als Spieler im Einradhockey-Nationalteam und als Trainer tätig. Er erläutert seine Motivation für die Mitarbeit in der KEK und betont, dass er die Werte der Ethik-Charta im SIUC aktiv unterstützen und weitertragen möchte.

Die Präsidentin stellt die Wahl von Simeo Grimm zur Abstimmung. Simeo Grimm wird mit 41 Ja-Stimmen als Mitglied der KEK gewählt.

Situation GPK

Die Präsidentin informiert die Delegierten, dass sich die bisherigen Mitglieder der GPK nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Martin Borter tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück, auch Peter Schuhmacher sowie Andreas Lutz haben sich entschieden, ihr Amt abzugeben.

Sie erläutert, dass aufgrund der bestehenden externen Revisionsstelle gemäss Statuten eine GPK nicht zwingend erforderlich sei. Der Vorstand erachte eine GPK jedoch weiterhin als sinnvoll, da diese dazu beitragen könne, ein vertieftes Verständnis für die Abläufe und Prozesse der Geschäftsstelle sowie des Verbandes zu entwickeln.

Die Präsidentin lädt interessierte Personen ein, sich für eine Mitarbeit in der GPK zu melden. Zudem besteht die Möglichkeit, Einblick in die Arbeit der Geschäftsstelle zu erhalten, um die Aufgaben und Herausforderungen des Verbandes besser kennenzulernen. Auch während der laufenden Amtsperiode können interessierte Personen in die GPK einsteigen.

Bisher hat sich René Simmen als Interessent gemeldet. Er erklärt, dass er das Amt gerne übernehmen würde, jedoch nicht als Einzelperson, da aus seiner Sicht eine GPK aus mehreren Mitgliedern bestehen sollte, um eine breitere Kontrolle zu gewährleisten.

René Simmen weist darauf hin, dass bei fehlenden Kandidaturen allenfalls eine Anpassung der Statuten geprüft werden müsste.

Katrin Gubler erkundigt sich, ob für die kommenden zwei Jahre keine GPK bestehen werde oder ob sich auch während der laufenden Amtsperiode interessierte Mitglieder zur Mitarbeit zur Verfügung stellen könnten.

Die Präsidentin erläutert, dass interessierte Personen auch während der laufenden Amtsperiode in die GPK eintreten und ad interim Einsitz nehmen können.

Wahl der Revisionsstelle

Die Präsidentin informiert die Delegierten, dass sich die externe Revisionsstelle Rovedyma Treuhand AG für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt. Sie erteilt Roger Rossier das Wort.

Roger Rossier bedankt sich für das Vertrauen und erklärt die Bereitschaft von Rovedyma, das Mandat als externe Revisionsstelle für die kommenden zwei Jahre weiterzuführen.

Die Präsidentin stellt die Wiederwahl der externen Revisionsstelle Rovedyma zur Abstimmung.

Rovedyma wird mit 41 Ja-Stimmen als externe Revisionsstelle für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

Roger Rossier bedankt sich für das Vertrauen.

Hinweis zur Nachfolge des Präsidiums

Esther Frischknecht appelliert an die Delegierten, sich frühzeitig mit der Nachfolge des Präsidiums auseinanderzusetzen. Sie weist darauf hin, dass in zwei Jahren eine Nachfolge für das Präsidium gesucht wird, und ruft interessierte Personen dazu auf, sich frühzeitig zu melden und Einblick in die Verbandsarbeit zu nehmen. Auch die Möglichkeit eines Co-Präsidiums sei denkbar.

8. Mitgliederbeiträge

Die Präsidentin präsentiert die aktuellen Mitgliederzahlen anhand einer Präsentation. Die Präsentation wird nach der Delegiertenversammlung auf der Homepage veröffentlicht. Aus diesem Grund werden die einzelnen Zahlen im Protokoll nicht detailliert wiedergegeben.

Sie erläutert, dass die Mitgliedschaften inzwischen bereinigt werden konnten und die Mitgliederzahlen insgesamt stabil sind. Erfreulich sei insbesondere die Zunahme der Jeunesse-Mitgliedschaften. Aufgrund der langjährigen Verbandszugehörigkeit erreichen zudem zunehmend Mitglieder den Status als Freimitglieder. Die Präsidentin weist darauf hin, dass es wichtig sei, neue Mitglieder zu gewinnen, um den Verband und insbesondere die Sportförderung weiterhin unterstützen zu können.

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Neu wird in der Übersicht die Freimitgliedschaft aufgeführt, welche gemäss den Statuten nach mehr als 50 Jahren Verbandszugehörigkeit gewährt wird.

Die Delegierten stimmen dem Antrag zu. Die Mitgliederbeiträge werden mit 41 Ja-Stimmen unverändert genehmigt.

9. Ehrungen

Peter Schuhmacher und Andreas Lutz werden für ihren Einsatz in der GPK verdankt. Anlässlich ihres Rücktritts aus der GPK erhalten sie als Zeichen des Dankes ein Präsent.

10. Austragungsort der Delegiertenversammlung 2028

Die Präsidentin informiert, dass für die Delegiertenversammlung 2028 ein durchführender Verein gesucht wird. Vereine, welche im Jahr 2028 ein Jubiläum feiern oder Interesse an der Durchführung der Delegiertenversammlung haben, werden gebeten, sich frühzeitig bei der Geschäftsstelle zu melden.

Interessierte Vereine können sich unter welcome@swiss-iuc.ch melden.

11. Neues Verbandsförderungsmodell

Die Präsidentin stellt das neue Verbandsförderungsmodell vor. Die entsprechenden Zahlen, Fakten und weiterführenden Informationen werden nach der Delegiertenversammlung auf der Homepage veröffentlicht.

Sie erläutert die Bedeutung der Beiträge von Swiss Olympic für den Verband. Diese Mittel sowie die Lizenzerträge seien eine wichtige Grundlage für die Finanzierung und Weiterentwicklung des Hallenradsports. Ein Wegfall dieser Beiträge hätte entsprechend grosse Auswirkungen auf den Verband und die Sportförderung.

Das neue Verbandsförderungsmodell wird ab 2027 eingeführt. Für den Verband sei es wichtig, weiterhin als Key Account bei Swiss Olympic eingestuft zu werden und die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen. Ebenso sei die Zusammenarbeit mit Swiss Cycling von grosser Bedeutung, da verschiedene administrative Aufgaben sowie Angebote, insbesondere im Bereich Ausbildung von Trainerinnen und Trainern sowie Expertinnen und Experten, über Swiss Cycling abgedeckt werden.

Die Präsidentin erläutert die wesentlichen Voraussetzungen für die zukünftige Förderung:

- Umsetzung des FTEM-Modells für die Sportarten Radball und Kunstrad (bereits erfüllt);
- Orientierung an der IOC-Einstufungssystematik;
- nationale Verbreitung der Sportarten.

Weiter informiert sie über den vorgesehenen Zeitplan. Eine erste Standortbestimmung hat Ende 2025 stattgefunden. Die Ergebnisse werden den Verbänden voraussichtlich Mitte 2026 kommuniziert. Für die Jahre 2026 und 2027 werden die Beiträge voraussichtlich weitgehend unverändert bleiben. Die definitive Bewertung erfolgt Ende 2027 beziehungsweise Anfang 2028 und entscheidet über die zukünftige Förderung ab 2029 sowie über die damit verbundenen Swiss Olympic Cards für Athletinnen und Athleten.

Der Fahrplan 2025–2028, die besonderen Bestimmungen für die Übergangsphase werden auf der Homepage des Verbandes, sowie weitere Informationen von Swiss Cycling zur Verfügung gestellt.

Kalender 2027

Die Präsidentin informiert die Delegierten über die aktuelle Situation bezüglich der Planung des Kalenders 2027. Der definitive Kalender konnte aufgrund noch ausstehender internationaler Terminierungen der UCI bisher nicht erstellt werden.

Sie erläutert, dass vom 24. August bis 5. September 2027 die Rad-Weltmeisterschaften mit allen Radsportdisziplinen in Haute-Savoie stattfinden werden. Die genauen Daten der einzelnen Weltmeisterschaften seien aufgrund laufender Abstimmungen, insbesondere mit den Fernsehanstalten, noch nicht bekannt. Dies erschwere die Planung der Hallenradsport-Saison, da die Weltmeisterschaften früher als üblich stattfinden werden.

Auch die Termine der Weltcups in Radball und Kunstrad seien aktuell noch nicht definitiv bestätigt. Die Europameisterschaften könnten hingegen bereits in die Planung aufgenommen werden. Der Verband bemühe sich um eine pragmatische Lösung und sei bestrebt, internationale und nationale Termine möglichst nicht zu konkurrenzieren.

Die Präsidentin betont die Wichtigkeit, dass die übergeordneten internationalen Termine frühzeitig feststehen, damit die nationalen Veranstaltungen entsprechend geplant werden können. Für die Weltmeisterschaften 2028 und 2029 zeichne sich eine positivere Planungssituation ab.

Auftrag an den Vorstand im Zusammenhang mit dem Anliegen der GPK

Die Präsidentin fragt die Delegierten, ob im Zusammenhang mit dem Anliegen der GPK ein Auftrag an den Vorstand erteilt werden soll.

Bruno Schneiter erkundigt sich, ob durch die Umsetzung des neuen Verbandsförderungsmodells zusätzliche Aufwände entstehen, welche das Budget beeinflussen könnten. Die Präsidentin erläutert, dass Teile des Modells bereits umgesetzt wurden und weitere Massnahmen teilweise über Umschichtungen erfolgen. Die gesamte Umsetzung werde den Verband voraussichtlich rund CHF 17'000 kosten. Gleichzeitig sei es wichtig, die Einnahmenseite weiterzuentwickeln, da bei erfolgreicher Umsetzung künftig höhere Beiträge von Swiss Olympic erwartet werden können.

Gregor Schnellmann erkundigt sich, ob zusätzliche Mittel bei Reusch angefragt werden könnten. Die Präsidentin erklärt, dass der Verband froh sei, Reusch als Ausrüster zu haben und bereits von guten Konditionen, bzw. einem grosszügigen Rabatt profitiere.

Monika Röllin regt an, dem Vorstand einen Auftrag zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität zu erteilen. Insbesondere müsse sichergestellt werden, dass bei einem möglichen Wegfall der Beiträge aus dem Verbandsförderungsmodell kein finanzieller Engpass entstehe.

Die Präsidentin erklärt, dass der Vorstand diese Verantwortung sehr ernst nehme und sich der Bedeutung der finanziellen Mittel bewusst sei. Die in den vergangenen Jahren getätigten Ausgaben, insbesondere die Erneuerung der Mitgliederdatenbank sowie die Anschaffung der Kaderbekleidung, seien notwendige beziehungsweise einmalige Investitionen gewesen.

Katrin Gubler spricht sich gegen einen zusätzlichen Auftrag aus. Sie weist darauf hin, dass der Vorstand bereits sehr sorgfältig mit den finanziellen Mitteln umgehe und beispielsweise auch Einsparungen wie den Verzicht auf die Durchführung der SIUC Night geprüft und umgesetzt habe. Zudem hätten die Delegierten im Rahmen der Delegiertenversammlung Einsicht in die finanziellen Informationen erhalten.

Die Präsidentin erläutert, dass ein vollständiger Wegfall der Fördergelder erhebliche Konsequenzen hätte. In diesem Fall müssten unter anderem die Kaderstrukturen überprüft beziehungsweise aufgelöst und Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften gestrichen werden, bzw. selber finanziert werden.

Bruno Schneiter hält fest, dass der sorgfältige Umgang mit den Mitteln sichtbar sei. Gleichzeitig müsse weiterhin an der Einnahmenseite gearbeitet werden. Er erkundigt sich, ob die Funktion Marketing weiterhin besetzt werde. Die Präsidentin erklärt, dass hierfür weiterhin eine Person gesucht werde, auch interimistisch.

Eliana Thalman weist darauf hin, dass es schwierig sei, bereits heute von einem negativen Szenario auszugehen, da auch die Kader bestrebt seien, die Kosten im Griff zu behalten.

Es werden keine weiteren Vorschläge oder Aufträge aus der Versammlung eingebracht.

Die Präsidentin stellt den Antrag zur Abstimmung, ob der Vorstand keinen zusätzlichen Auftrag erhalten soll.

Die Delegierten stimmen wie folgt ab:

27 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen.

Der Vorstand erhält somit keinen zusätzlichen Auftrag. Die Präsidentin bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

12. Wortbegehren Delegierte

Gregor Schnellmann erkundigt sich, weshalb die Zustellung der Lizenzen an den Verein Mosnang verspätet erfolgt sei, obwohl die entsprechenden Rechnungen bereits im Dezember bezahlt worden seien.

Es wird erläutert, dass die Lizenzen durch Swiss Cycling ausgestellt und anschliessend versendet werden. Damit die Bearbeitung rechtzeitig erfolgen kann, ist es wichtig, dass die Lizenzanträge frühzeitig bei SIUC eingereicht werden, damit diese entsprechend an Swiss Cycling weitergeleitet werden können. Die Unterlagen sollen frühzeitig von der Wettkampfkommision Radball an die Vereine verschickt werden. Die Mannschaftsmeldungen und Lizenzanträge sollten zwischen 15. und 30. November auf der Geschäftsstelle eingegangen sein, damit die Lizenzen rechtzeitig erfasst und ausgestellt werden können. Es wird von der Geschäftsstelle geklärt, ob der Prozess der Mannschaftsmeldungen administrativ vereinfacht werden kann.

13. Schlusswort der Präsidentin

Die Präsidentin bedankt sich bei den Delegierten für ihre Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso dankt sie den Kommissionen, Vereinsvorständen, Trainerinnen und Trainern, Funktionärinnen und Funktionären sowie allen weiteren ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz und ihren wertvollen Beitrag zugunsten des Verbandes und des Sports.

Sie gratuliert den Athletinnen und Athleten zu den gezeigten Leistungen an der Europameisterschaft Elite in Amorbach und hebt die vielen positiven sportlichen Momente sowie die gelebte Kameradschaft hervor.

Zum Abschluss lädt die Präsidentin die Anwesenden zu einem gemeinsamen Imbiss und weiteren sportlichen Darbietungen in die Halle für Alle im Froberg ein wo die Schweizermeisterschaften im Hallenradsport Schüler/Junioren stattfinden und schliesst die Sitzung um 12:00 Uhr.